

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kurs für Gesundheitspflege**

**Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>**

**Mannheim, [ca. 1915]**

Frühgeborene Kinder

[urn:nbn:de:bsz:31-106226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106226)

von Kindern in höherem Alter kein gutes Erbteil für die Nachkommenschaft. Die Krankheitsverhütung beginnt daher, bevor ein Kind das Licht der Welt erblickt hat, und gerade hier wird viel versäumt und leichtsinnig gehandelt, zum Schaden der nachfolgenden Generation. Menschen, die an schweren, lang dauernden Krankheiten leiden oder einmal gelitten haben wie z. B. an der Tuberkulose, oder die einmal eine Geschlechtskrankheit durchgemacht haben, sollten sich, bevor sie eine Ehe eingehen, ärztlich beraten lassen, ob sie ihren Ehepartner und ganz besonders auch etwa aus dieser Ehe hervorgehende Kinder nicht durch ihre Krankheit schädigen werden. In neuerer Zeit will man diese Eheberatung obligatorisch machen und ein ärztliches Gesundheitszeugnis soll dem oder der Verlobten übergeben werden, um nachzuweisen, daß keine Krankheiten bestehen, die die Ehe gefährden könnten.

Wenn alle Menschen Verantwortungsgefühl genug besäßen, so wäre die Einführung einer solchen Maßnahme nicht nötig.

## Krankheiten im Säuglingsalter.

### Frühgeborene Kinder.

Die Geburt eines Kindes vor dem errechneten Zeitpunkt (siehe Heft 5) kann durch mancherlei Ursachen erfolgen, denen wir hier nicht weiter nachgehen können. Frühgeborene Kinder sind leichter und kleiner als die zur normalen Zeit auf die Welt gekommenen. Oft sind sie so schwach, daß sie noch nicht einmal saugen können. Sie bedürfen ganz besonders sorgsamer Pflege, sie sollte stets ärztlich geleitet sein. Wenn keine Muttermilch zur Verfügung steht, ist es noch schwieriger, so kleine anfällige Kinder zum Gedeihen zu bringen. Ihre Lebensschwäche zeigt sich auch darin, daß ihre Körperwärme oft unternormal ist. Für solche Fälle hat man besondere Wärmewannen und Apparate erfunden, um ihnen stets eine gleichmäßige Wärmemenge zuzuführen. Die Aufzucht sehr schwacher Kinder in den ersten Wochen ist oft nur in einer Anstalt möglich, da sie Tag und Nacht behütet werden müssen und die Pflegerin dort ärztliche Hilfe zu jeder Zeit in der Nähe weiß.